



Seit 1992 für obdachlose und  
bedürftige Menschen in Hamburg

## 30 Jahre Essensausgabe in der Alimaus

30 Jahre unermüdlicher Einsatz für Obdachlose und bedürftige Mitmenschen in unserer Stadt - wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Am 2. Juni steht ein großes Sommerfest in der Alimaus am Nobistor auf dem Programm.

Der Tag beginnt um 12 Uhr mit einem ökumenischen Dankgottesdienst in der katholischen Kirchengemeinde St. Ansgar im Kleinen Michel unter der Leitung von Erzbischof Dr. Stefan Heße vom Erzbistums Hamburg und Pröpstin und Hauptpastorin Astrid Kleist.

Im Anschluss daran begrüßt Dr. Wolfgang Spallek, Vorstandsvorsitzender des „Hilfsverein St. Ansgar e.V.“ eine bunte Mischung geladener Gäste u.an. aus Hamburger Politik, Spenderinnen und Spendern, Ehrenamtlichen sowie Mitgliedern des Freundeskreises der Alimaus im Garten des roten, finnischen Blockhauses.

Dieses ist seit 1999 Heimat der Tagesstätte, die ursprünglich in einem Zirkuswagen ihre wohlthätige Arbeit begann und in der inzwischen bis zu 300 Essen täglich ausgegeben werden.

Ein Programm aus Musik, kurzen Ansprachen und Führungen durch die Alimaus und ihre angeschlossene Krankenstation „Nobis Bene“ sowie die Kleiderkammer „Don Alonso“ werden ebenfalls angeboten. So können sich auch Nachbarn und Interessierte ein aktuelles Bild der täglichen Arbeit vor Ort machen.

Hamburg, den 19.05.2023

### **Pressekontakt:**

Alimaus, Christine Meinschmidt

Tel.: 040 – 31 79 57 59

Mail: [team@alimaus.de](mailto:team@alimaus.de)

Pressebilder auf Anfrage

Die Alimaus ist eine Einrichtung für wohnungslose und bedürftige Menschen. Der Hilfsverein St. Ansgar ist der Träger. Die Alimaus finanziert sich ausschließlich über Spenden. Öffentliche Gelder stehen nicht zur Verfügung. Derzeit gibt die Alimaus täglich ca. 300 Essen aus und versorgt bis zu 200 Personen wöchentlich mit Kleidung.

„Das Herz der Alimaus sind die gemeinsamen Mahlzeiten. In unserem schönen, gemütlichen Holzhaus sind die Menschen willkommen. Obdachlose und bedürftige Menschen finden hier einen Ort, an dem sie Unterstützung bekommen. Hier können sie sich ausruhen, auftanken und sich Rat und Hilfe holen. Hier wird für Leib und Seele gesorgt. Dass die Gäste Würde und Respekt erfahren, gesehen werden und Begegnungen auf Augenhöhe mit den Helfenden haben können, das ist das Wichtigste“  
wie Christine Meinschmidt, Gerontologin und seit 2021 Leiterin der Einrichtung gerne sagt.

Weitere Infos gibt es unter [www.alimaus.de](http://www.alimaus.de)